



Universität Zürich
Institut für Erziehungswissenschaft

Lehrstuhl Prof. Dr. K. Maag Merki – Theorie und Empirie schulischer Bildungsprozesse (TEB)
Lehrstuhl Prof. Dr. K. Reusser – Pädagogische Psychologie und Didaktik (PPD)

Öffentlicher Gastvortrag

Mittwoch, 10. März 2010, 16.15 bis 18.00 Uhr

Ort: Universität Zürich Zentrum, Hauptgebäude, Rämistrasse 71,
KOL-G-201 (Aula)

Prof. Dr. Alexander Renkl

Universität Freiburg/Brsg., Abteilung Pädagogische Psychologie
und Entwicklungspsychologie, Institut für Psychologie

spricht zum Thema

Selbstreguliertes Lernen durch reflektives Schreiben – oder wie und warum Lerntagebücher Behalten, Transfer und weiteres Lernen fördern

Lernende setzen sich «spontan» vielfach nicht intensiv mit behandelten Lerninhalten auseinander. Diese werden entsprechend nur oberflächlich verstanden und schnell vergessen, was wiederum zu geringem Transfer und sub-optimalem Weiterlernen führt. Das Schreiben von Lerntagebüchern, bei dem über vorausgehende Lehreinheiten reflektiert wird, kann hier (partielle) Abhilfe schaffen. Dabei sollen die Lernenden Lernstrategien anwenden. Doch auch hier zeigen viele Lernende Defizite. In Labor- und Feldexperimenten haben wir unterschiedliche Massnahmen zur Optimierung der Lernstrategieanwendung untersucht. Aus den Befunden ergeben sich klare Richtlinien dafür, wie die Lerntagebuchmethode implementiert werden muss, damit Erfolge erzielt werden.

**Studierende, Mitarbeitende sowie weitere interessierte
Personen sind herzlich zu dieser Veranstaltung
eingeladen.**